

FISCHELNER WOCHE

Mitteilungen und Neues aus Fischeln,
Königshof, Stahldorf, Donksiedlung, Oberend,
Osterath, Boverth und Bösinghoven

Strümp in div. Auslagen
Gesamtauflage 23.200

Für die Woche vom 12. April bis 17. April 2014

Nr. 15

Wenn die Glocken nach Rom fliegen

Messdiener pflegen alte Tradition

In den Tagen vor Ostern haben die Messdiener aus der Gemeinde St. Clemens in Fischeln alle Hände voll zu tun. In ihrer Gruppenstunde kontrollieren die Mädchen und Jungen die alten hölzernen „Klappern“ und bauen neue Klappern zusammen, die in der „Heiligen Woche“ (in der kath. Kirche die acht Tage vom Palmsonntag bis zum Osterfest) zum Einsatz kommen werden. „Den Kindern wurde früher die Geschichte erzählt, dass die Kirchenglocken vor Ostern nach Rom fliegen, um dort gesegnet zu werden. Bei ihrer Rückkehr würden sie bunte Ostereier über das ganze Land verteilen“, erklärt Luise Brandstetter von der Fischelner Messdienergemeinschaft. Natürlich wissen die Messdiener viel besser Bescheid: Die Glocken und die Orgel schweigen ab dem Gloriagesang der Hl. Messe am Gründonnerstag bis zum Gloria in der Nacht zum Ostersonntag. Durch das Fehlen der Orgel- und Glockentöne wird die Bedeutung des Karfreitags mit seinem Gedenken an den Tod Jesu

unterstrichen. „Wenn die Glocken in Fischeln schweigen, laufen die Messdiener, unterstützt von den diesjährigen Kommunionkindern, durch die Straßen von Fischeln, um die Menschen zur Osternacht-Feier einzuladen“, erklärt Christopher Wissmanns, der eine der zahlreichen Messdienergruppe zusammen mit Luise Brandstetter betreut. Kaplan Marc Kubella freut sich über die große Beteiligung: „Diesen Brauch gibt es schon sehr lange. Die Kinder klingeln an den Häusern, um dort Eier- oder Geldspenden zu erhalten. Die Eier werden dann von den Messdienern selber gefärbt, um sie am Osterfeuer an die Gemeinde zu verteilen. Die Geldspende wird für die Jugendarbeit in der Gemeinde verwendet.“ Die Resonanz, sowohl bei den Messdienern, als auch bei den Bewohnern sei durchweg gut. „Die Messdiener sind in Fischeln gern gesehen“, erzählt Kaplan Kubella. „Probleme, dass die Kinder abgewiesen werden, haben wir hier nicht.“ Die Messdiener



„Klappern“ gehört zum Handwerk! Wenn die Glocken in Fischeln schweigen, ziehen die Messdiener von St. Clemens, unterstützt von den diesjährigen Kommunionkindern, wieder mit hölzernen Klappern durch die Straßen.
Foto: Steffen Wolf

setzen sich mit dieser Aktion auch gegen das Verschwinden solcher alten, christlichen Bräuche mit religiösem, tiefem Hintergrund ein. „Es wäre doch traurig, wenn jeder so unchristliche und sinnlose amerikanische Bräuche wie z. B.

„Halloween“ kennt und die einheimischen Bräuche in Vergessenheit geraten“, gibt Kubella zu bedenken. Alle interessierten Kinder ab neun Jahre sind herzlich eingeladen, dieses Brauchtum aufrecht zu erhalten.
Andreas Powek

Treffpunkt ist Karsamstag, 19. April, um 9.45 Uhr auf dem Clemensplatz. Weitere Informationen auch auf der Homepage unter www.Maria-Frieden-Krefeld.de